Wenn es bekannt wird, daß Vater John's Medizin infolge seiner Eigenschaft, das System zu stärken und den Körper aufzubauen, Erkältungen verscheucht, so wird man auch verstehen, warum sie so werthvoll ist als Stärkungsmittel und um die Unreinlichkeiten aus dem System zu treiben.
Sie nährt die Zellen und verschafft kräftige, reine Patentmedizin; rein und zuträglich — 50 Jahre im Gebrauch.

Ver. Staaten Regierungs-Departements.

Washington, D. C., 26. April.

Das Patentamt der Ver. Staaten ein Zweig des großen Departements des Innern, ist zur Zeit fast ebenso stark beschäftigt wie die verschiedenen Abtheilungen der Kriegs- und Marine-Departements, welche für die an dem Kriege mit Mexiko betheiligten Streitkräfte des Landes zu sorgen haben. Die Arbeiten des Patentamtes sind sehr friedlicher Natur, wenn auch dadurch viele Erfindungen beschützt werden, welche dazu dienen sollten, Tod und Verderben in die feindlichen Reihen zu bringen. Trotz der drohenden Kriegsfurie verspricht das Jahr 1914 für das Patentamt ein sehr aute sverden zu wollen, und wenn am 30. Juli die Bücher für das laufende Rechnungsjahr abgeschlossen werden, wird es sich herausstellen, daß außer seinen Unterhalt selbst bestritten zu haben, das Patentamt einen sehr erheblichen Ueberschuß an die Bundeskasse abgeliefert hat. Von jeden 1000 patentirten Erfindungen rentiren sich vielleicht kaum ein Viertel, aber alle müssen dem Patentamte ihren Obolus an gesetzlich festgestellten Gebühren bezahlen. Ueber die stetig wachsenden Einnahmen des Patentamtes hat dieser Tage Patentkommissär Thomas Ewing recht interessante Angaben gemacht. Am 9. dieses Monats wurden $12,000 eingenommen, die größte Tageseinnahme, welche das Patentamt seit seiner Gründung im Jahre 1836 zu verzeichnen gehabt hat. In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden $566,000 im Patentamte eingenommen gegen $537,000 für dieselbe Periode des vorigen Jahres und der März war der beste von den drei Monaten des Vierteljahrs. Wenn die Geschäfte des Amtes auf derselben Höhe bleiben, so werden die Einnahmen des Jahres die des Jahres 1912 übersteigen, welche auf $2,118,000 angegeben wurden. In diesen trockenen Zahlen liegt eine ganz interessante Geschichte versteckt. Als Kommissär Ewing vor ungefähr einem Jahre die Geschäfte des Patentamtes übernahm, wunderte er sich über die unnöthige Verschleppung einer großen Anzahl von Applikationen für Patente und über die mit zu viel „red tape" durchschwängerten Geschäftsmethoden des Amtes. Er fand bald aus, daß an diesem Krebsschaden des ganzen amerikanischen Patentsystems die Erfinder selbst oder wenigstens deren Anwälte die Hauptschuld trugen. In vielen Fällen ließen die Anwälte nach der Einreichung der ersten nothwendigen Papiere und Zahlung der ersten Rate der Gebühren die Sache ruhen, womit in sehr vielen Fällen die Erfinder selbst zufrieden waren. Entweder fühlten sie sich durch die Eintragung und die Beschreibung ihrer Erfindung schon genügend beschützt oder sie besaßen die Mittel nicht, sie sofort praktisch zu verwerthen. Auch glaubten wohl viele Erfinder, daß sich im Laufe der Zeit ein besseres Feld für ihre Ideen eröffnen würde.

Ein ausgestelltes Patent bleibt bekanntlich nur eine Reihe von Jahren in Kraft und kann nur einmal erneuert werden. Es ist deshalb mitunter vortheilhafter für Erfinder, ihre Ideen nicht zu schnell patentiren zu lassen, besonders wenn sie durch Registrirung der Erfindung in der Applikation für Patent und durch die Zahlung eines Theiles der Gebühren gegen etwaige Konkurrenten geschützt sind. Nach den Regeln des Departements wird einem Erfinder oder seinem Anwalt ein Jahr Zeit gegeben, irgend einen Brief, einen Einwand oder eine Aufforderung vonseitens des Patentamtes zu beantworten. Die hiesigen, zum Theil sehr geriebenen Patentanwälte, welche für die Amendirung der Applikationen ihrer Klienten oder für die Verwerthung der Idee Zeit gewinnen wollen, warten bis zum letzten Tage mit der Beantwortung der ihnen zugegangenen amtlichen Zuschriften. Wenn nöthig, reichen sie dann eine ganz unbedeutende Amendirung ein, bezahlen die verlangten Gebühren und lassen die Sache weiter ruhen. Unter solchen Methoden und mit stets überbürdeten Examinatoren, ist es schon vorgekommen, daß Applikationen für Patente absichtlich über 15 Jahre in der Schwebe hängen blieben, weil die letzten Beweise zur Ausstellung der Patente nicht geliefert wurden. Von den gegenwärtig noch nicht erledigten Applikanten sind 5000 fünf Jahre und darüber alt. Da zur Zeit 125,000 Applikationen (in runden Zahlen) vorliegen, so ist es ersichtlich, daß die Erledigung der Geschäfte des Amtes von nur 4 Prozent der Applikanten oder deren Anwälte verzögert wird. Die Thatsache, daß 96 Prozent der Applikationen in weniger als fünf Jahren, die meisten sogar innerhalb zwei Jahren erledigt werden, hat dem Patentkommissär den besten Beweis geliefert, daß die Taktik der Verschleppung das Wert der interessirten Anwälte ist. Am ersten Januar fand der Kommissär in den Akten seines Amtes 81 Applikationen, welche schon vor 15 Jahren eingereicht worden waren. Er nahm sich dieser persönlich an, und es gelang ihm nach sehr ausgedehnter und ziemlich hitziger Korrespondenz, diese Zahl um 18 Fälle zu reduziren und sie endgiltig durch Ausstellung des Patentes oder durch Abweisung der Applikation zu erledigen. Nun hat der Kommissär den Patentanwälten durch ein Rundschreiben zu verstehen gegeben, daß er kein Freund der Verschleppungs-Taktik ist. Da er ihnen auch androhte, eine beträchtliche Anzahl von Applikationen wegen Mangels an den nöthigen Spezifikationen oder Beweisen zu verwerfen, wenn nicht sofort weiter daran gearbeitet würde, so haben sich viele von den Herren beeilt und Amendirungen eingereicht. Die damit verbundenen Gebühren haben ohne Zweifel die großen Einnahmen des Amtes in den letzten Wochen verursacht. Patentkommissär Ewing ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß jedes Gesuch für die Ausstellung eines Patentes innerhalb drei Jahren vervollständigt werden kann, und er geht mit der Absicht um, eine gesetzliche Periode von fünf Jahren zur Vervollständigung einer Patentapplikation zu etabliren. Auch denkt er daran, die seit vielen Jahren schwebenden Applikationen, um welche sich anscheinend niemand mehr bekümmert, der Oeffentlichkeit preiszugeben. Das wäre ein schwerer Schlag für manchen armen Erfinder, welche das Geld nicht dazu hat, seinen Anwalt anzuspornen. Wenn auch alte Patentapplikationen und die sie begleitenden Spezifikationen und Zeichnungen bisher geheim gehalten wurden und zum Schutz der Erfinder geheim gehalten werden sollten, so ist das keine gesetzliche Bestimmung. Wenn die gegenwärtigen Schritte des Patentkommissärs nicht genügen sollten, die Arbeiten des Patentamtes zu beschleunigen und die Patentanwälte veranlassen, ihre Taktik zu ändern, so wird sich der Kommissär in der nächsten Kongreßsitzung an das zuständige Kommittee wenden, um größere Macht über die absichtlich unvollendeten Applikationen zu erhalten.

Heimathen für eine Million Familien oder für fünf Millionen Menschen auf dreißig Millionen Acres jetzt ganz werthlosen Regierungslandes in den westlichen Staaten zu finden, ist die Riesenaufgabe, welcher sich der Sekretär des Innern, Herr Franklin K. Lane von Oregon, gewidmet hat. Dieses Land ist das als die amerikanische Wüste bekannte Areal, welches durch permanente Bewässerung zu einem der reichsten Theile des Landes gemacht werden kann. Nach den Berichten des Reklamationsdienstes, welcher schon viele großartige Projekte ausgeführt hat, mit den bedeutenden Geldmitteln, welche der genannte Dienst aus dem Verkaufe öffentlichen Landes in elf westlichen Staaten bezieht, wird es die Riesensumme von $1,800,000,000 kosten, die amerikanische Sahara in Getreidefelder, Wiesen oder Obstgärten zu verwandeln. Es liegt aber im Bereich der Möglichkeiten, und vom rein geschäftlichen Standpunkte aus betrachtet, würde Onkel Sam ein sehr gutes Geschäft dabei machen, abgesehen von der Vermehrung des Reichthums des Landes um jährlich wenigstens 750 Millionen. Die Urbarmachung unserer öden Ländereien ist das einzige Mittel, die stetig zunehmende Auswanderung amerikanischer Farmer nach den nordwestlichen Provinzen Kanadas — Alberta und Saskatchewan — einzuhalten. Diese Farmer sollen bereits über 300 Millionen gute amerikanische Dollars in Kanada angelegt haben, und zwar mit dem Verluste ihrer amerikanischen Staatsangehörigkeit, was an und für sich ein großer Verlust für die Ver. Staaten ist. Sekretär Lane ist überzeugt, daß der größte Theil dieses Verlustes hätte vermieden werden können, wenn sich der Kongreß den Heimstättensuchern gegenüber liberaler gezeigt hätte. Fast jeder von den 1,290,000 Acres, welche bereits durch die Bewässerungsprojekte des Reklamationsdienstes kulturfähig gemacht wurden, ist von Ansiedlern aufgenommen worden. Von den 26,700 Farmen, welche durch die 26 vollendeten Projekte bewässert werden, sind nur 350 noch nicht angesiedelt. Selbstverständlich ist dieses unbedeutende Ueberbleibsel das schlechteste Land der ganzen Komplexe, aber selbst das eignet sich noch für Viehweiden. Sekretär Lane hält die Urbarmachung der oden Ländereien für weit mehr als als lokales Unternehmen. Er betrachtet sie als eine Aufgabe von der größten nationalen Wichtigkeit. Die nach Kanada ausgewanderten Farmer gehörten zu einer Klasse, welches dieses Land nicht entbehren kann. Gutes Farmland, noch der Ansiedelung unter dem Heimstättengesetz zugänglich, ist schon seit zehn Jahren sehr knapp gewesen und sehr schwer zu finden. Es ist allerdings noch sehr viel Regierungsland vorhanden, aber der größte Theil davon ist nicht kulturfähig, weil es zu wasserarm ist. Wenn den nach Kanada ausgewanderten Farmern die Gelegenheit geboten wird, im Vaterlande ertragsfähiges Land zu mäßigen Preisen und langen Zahlfristen zu erwerben, so werden sie nicht lange zögern, nach hier zurückzukehren. Auch sollte nie vergessen werden, daß jede neue amerikanische Farm die Zufuhr von Lebensmitteln steigert und die Preise derselben beeinflußt.

In ihrem Studium der Pläne des Sekretärs Lane für die Urbarmachung von 30 Millionen Acres Land in den westlichen Staaten, sind die Beamten des Departements des Innern auf recht interessante und vielsagende statistische Erhebungen gestoßen. Der Zensus vom Jahre 1910 setzte den durchschnittlichen Werth einer amerikanischen Farm auf $2,000 fest. Wenn nun eine Million Farmer mehr auf den reklamirten Landstrecken angesiedelt werden können, so nimmt dadurch der nationale Reichthum um 2000 Millionen allein zu. Der Werth des Ertrages eines Acres des bereits durch den Reklamationsdienst kulturfähig gemachten Landes wird im Durchschnitt auf $25 jährlich angegeben. Daher würden die jährlichen Einnahmen aus den 30 Millionen Acres, welche Sekretär Lane urbar machen will, 750 Millionen Dollars sein, und der Ertrag würde von Jahr zu Jahr durch die intensivere Bearbeitung des Bodens größer werden. Wenn erst das ganze hier besprochene Areal angesiedelt ist, werden Städte und Dörfer entstehen, in welchen weitere fünf Millionen Menschen ihren Unterhalt finden können. Sekretär Lane weiß natürlich so gut wie jeder andere denkende Mensch, daß die Ver. Staaten die ungeheure Summe, welche dieses Riesenprojekt erfordert, nicht auf einmal entbehren und nur durch die Emission von Bonds aufbringen können. Eine dahin zielende Vorlage, welche die Ausgabe von 100 Millionen in Bonds für Reklamationszwecke autorisirt, ist schon vom Senat angenommen worden und würde auch wohl noch in dieser Sitzung die Zustimmung des Abgeordnetenhauses erhalten haben, wenn nicht der mexikanische Kuddelmuddel dazwischen gekommen wäre. Die Vorlage, welche von Herrn Lane persönlich verfaßt ist, enthält noch andere Bestimmungen zugunsten der Ansiedler auf bewässertem Lande. Wie das Gesetz jetzt lautet, muß der Ansiedler für sein Land innerhalb zehn Jahren voll bezahlen. Sonst muß die Regierung die erste Hypothek auf das Land, welches sie besitzt, für verfallen erklären und Subhastion folgt. Diese Frist von zehn Jahren hält Herr Lane für zu kurz, und sie wird durch das proponirte Gesetz auf zwanzig Jahre verlängert. Der Ansiedler auf reklamirtem Land soll in der Zukunft beim Kaufe nur fünf Prozent des Kaufpreises bezahlen. Dann wird er volle vier Jahre in Ruhe gelassen werden, während welcher er die Einnahmen vom Lande für Verbesserungen seiner Farm verwenden kann. Erst im sechsten Jahre wird er gezwungen werden, eine weitere Zahlung zu machen. Auch trifft das Gesetz besondere Bestimmungen, den Ansiedler vor Landspekulanten zu schützen. E. M. H.

Das Erfalten der Erde.

Ein französischer Mathematiker, Herr Véronnet, hat jetzt eine Reihe von Berechnungen aufgestellt, die bezwecken, die Entwicklung und die Dauer der Erde zu bestimmen. Diese Frage hat ja seit langem die Forscher beschäftigt. Wird die Erde ihr Ende finden, indem sie auf ihrem Wege einem wandernden Gestirn begegnet? Wird ein fürchterlicher Stoß ihre Kontinente in ungezählten Bruchstücken im Raume zerstreuen? Das ist eine der zahlreichen Hypothesen, die durch die Gelehrten ins Auge gefaßt wurde. Doch auch andere Theorien wurden aufgestellt. Nach einigen würde das Verschwinden der Kohlensäure der Luft eine Abkühlung der Erde und das Verschwinden alles thierischen und pflanzlichen Lebens auf der Erde zur Folge haben. Nach anderen würde das Wasser auf der Erdoberfläche verschwinden und unser Globus an Trockenheit zugrunde gehen. Aber die am weitesten verbreitete Meinung ist die, daß die Erde an Kälte sterben werde, wenn die Sonne nicht mehr imstande sein wird, uns durch ihre Strahlen die wohlthätige Wärme zu senden. Seit die Erde fest geworden ist, wurde das Ausströmen eigener, innerer Wärme sehr schwach, und ihre Temperatur auf der Oberfläche hängt fast einzig von der Wärmemenge ab, die sie von der Sonne empfängt. In verflossenen Zeiträumen, als die Strahlung der Sonne einundeinhalbmal so stark war wie gegenwärtig — und das soll ungefähr vor zwei Millionen Jahren der Fall gewesen sein — soll die Temperatur am 90. Breitengrade 90 Grade Reaumur erreicht haben. Die Erscheinung des Lebens kann bei höherem Wärmegrad nicht stattfinden, und so wäre es nach Herrn Véronnet an den Polen entstanden. Dieser Gelehrte hat berechnet, daß in etwas weniger als zwei Millionen Jahren, wo die Wärmekraft des Sonnenstrahls nur um ein Zehntel vermindert sein wird, die Temperatur auf der Erde selbst am Aequator unter Null sinken wird. Dann wird die Erdoberfläche ganz vereisen und ein Leben auf ihr unmöglich werden. Der Planet Mars ist nach demselben Gelehrten so schon längst vereist. Danach wären die Träume der Astronomen und Dichter vernichtet, die behaupteten, daß der Mars bewohnt oder doch wenigstens bewohnbar sei. Mars ist ein Eisklumpen — nach den Mathematikern — und die Erde hat nur noch zwei Millionen Jahre zu leben! Traurige Aussichten!

Saure Wahl.

A.: „Fällt es Dir denn so sauer, das Fräulein Essig zu heirathen?"

B.: „Ja, denn ich bekomme dann die Essigmutter mit ins Haus!"

Todes-Anzeigen.

Starb am Sonntag, den 26. April 1914, in der Wohnung ihrer Schwester, Frau Rud. Richtermeyer, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Emma Von Seggern.

Das Leichenbegängnis findet statt am Mittwoch, den 29. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 2853 Windsor Avenue, wozu Verwandte und Freunde eingeladen sind.
27,28,29 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Starb am Sonntag, den 26. April 1914, Nachts um 1 Uhr 40 Minuten, in ihrer Wohnung, No. 711 Epworth Avenue, Linton Place, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Elise Marahrens,

geborene Steinmeier,

im 62. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 29. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause aus, wozu Verwandte und Freunde ohne weitere Notiz höflichst eingeladen sind von
28,29 **Den trauernden Hinterbliebenen.**

Starb am Sonntag, den 26. April 1914, Nachmittags um 5 Uhr 30 Minuten, in ihrer Wohnung No. 237 Shields Straße, Mt. Auburn, unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Elisabetha Keller,

geborene Zoell,

im 68. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 29. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause aus, wozu Verwandte und Freunde ohne weitere Notiz höflichst eingeladen sind von
28,29 **Den trauernden Hinterbliebenen.**

Starb am Montag, den 27. April 1914, um 1:20 Uhr Nachmittags,

Herman H. Hudepohl,

Gatte von Maria Theresia Hudepohl, geb. Luten, in seiner Wohnung No. 2714 Gleinview Avenue, Cor. Walnut Hills, in seinem 70. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet statt am Donnerstag, den 30. April. Requiem-Hochamt in der St. Francis de Sales Kirche um 9 Uhr Morgens. Bitte, keine Blumen. 28,29

Starb am Montag, den 27. April 1914, um 10 Uhr Morgens,

Henry Weber,

geliebter Gatte von Agnes Weber, geb. Tobmoeller, im Alter von 64 Jahren, 4 Monaten und 12 Tagen, in seiner Wohnung No. 4223 Hamilton Ave, Northside. Requiem-Hochamt in der St. Bonifacius-Kirche am Donnerstag, den 30. April, um 9 Uhr Vormittags. 29,30

Starb am Dienstag Morgen,

Anna Marie Riechhoff,

Mutter von Charles Riechhoff, im 87. Lebensjahre. Leichenbegängniß am Donnerstag Nachmittag um 1½ Uhr vom Trauerhause, 1342 Broadway, aus. Bestattung im Crematorium um 2½ Uhr. 29,30*

SPAETH,
Leichenbestatter,
Spring Grove Ave. und Dorman Str.
Tel. Park 127. — Auto-Ambulanz.

Nach
Deutschland
Expreß- und Schnellpost-Dampfer von New York: Dienstags, Donnerstags und Samstags und eine Klasse (II.) Dampfer: New York-Bremen direkt, Baltimore-Bremen direkt und New Orleans-Bremen direkt
NORDDEUTSCHER LLOYD
nach
LONDON-PARIS-BREMEN
Direkte Verbindungen mit allen Theilen des europäischen Kontinents.
OELRICHS & CO., General-Agenten
5 Broadway, New York
oder Lokal-Agenten

HAMBURG-AMERICAN
LONDON — PARIS — HAMBURG
†Victoria Luise ..... 30. April, 1 Nachm.
*†Pretoria ..... 1. Mai, 12 Mittags
†Kaiserin Auguste Victoria ..... 7. Mai
Präsident Grant ..... 9. Mai
* Direkt nach Hamburg. †Nur 2. Klasse.
‡Nur erste Klasse.
†Ritz Carlton à la Carte Restaurant.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg.
Cleveland ..... 30. April.
Rhoetia ..... 9. Mai.
Baltimore Bedienung direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerikanische Linie, 45 Broadway, N. Y. oder deren Lokal-Agenten.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
637 Vine Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.

Anzeigen für Fachberufe.

HENRY BAER,
Advokat und Notar,
Hulbert Block,
Südost-Ecke Sechster und Vine Straße.
Telephon Canal 3764.

A. F. HERBSLEB,
Patent-Anwalt,
719-721 Erste Nationalbank-Gebäude, Cincinnati
Tel. Main 3974.

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Tausende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Zu verkaufen—Häuser.

Vierstöckiges Brick Laden und 16 Zimmer. Deutsches Geschäfts-Centrum. Ein Bargain um eine Nachlassenschaft zu ordnen. W. A., c/o Volksblatt. 1*

Zu verkaufen—Verschiedenes.

THE COFFIELD
Kraft-Waschmaschine,
Wringer mit Kugellager und Vacuum Reiniger würden in jedem Hause sein, wenn die Männer für dreißig Tage die Arbeit thun würden.
John Bremer, einziger Agent, 810 Vine Straße.

Kohlen Range und großer Heiofen. Bargain; billig, wenn sofort verkauft. Nachzufragen 603 Riddle Road, Clifton Heights. 2t4

Ein Barbier Combinations-Stand für 3 oder 4 Stühle. Nachzufragen 3462 Reading Road. 1*

Verlangt zu kaufen:

Alte Federbetten—Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adresse J. L., 309 West Sechste Ave. C. 3906 R. bv

Zu vermiethen—Zimmer.

Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 814 Walnut Straße.

Zu vermiethen — Läden.

Laden in Avondale. Passend für einen Schuhladen oder eine Bäckerei. Nachzufragen 3492 Reading Road. 1*

Verlangt—Männlich.

Deutscher Helfer in Messinglampen-Fabrik, 2125 Colerain Ave. bv

Erfahrene Auto Body Thür-Hänger, Top Builders und Back Hangers. Nachzufragen bei der Maxwell Motor Co., Inc., Dayton, O.

Junger Mann, als Porter. Nord-Cincinnati Turnhalle. 1t

Hausmann, erfahrener, mit Empfehlung. 2903 Reading Road, Avondale.

Starker Junge, um die Buchbinderei zu erlernen. H. A. Berne & Co., 411 Elm Straße. 1t

Hausmann, erfahrener. Empfehlungen. 575 Hale Avenue, Avondale.

Verlangt—Weiblich.

Köchin, erfahrene, mit Empfehlungen, Nachzufragen im Haus Südwest-Ecke Vista Ave. und Holly Lane, Ost Walnut Hills. Phone East 1091. bv

Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Grocery 708 Freeman Ave.

Mädchen für Hausarbeit. Fleck. 1959 Central Ave.

Mädchen für Kochen und Downstairs-Arbeit. Guter Lohn. 3636 Reading Road.

Ein gutes Maschinennähmädchen, an Hosen. Südseite John und Oliver Straße. 1t

Ein zuverlässiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Deutsche Familie. 256 Ost Auburn Ave., Mt. Auburn.

Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Flat 4 Castile, 3315 Burnet Avenue, Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1009 Dana Ave., Avondale.

Mädchen, um die Haar-Arbeit zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit bezahlt. Dyer's Hair Store, 136 W. Siebente Straße. 1t

Köchin. Guter Lohn. 3997 Beechwood Ave., Avondale.

Mädchen oder Frau als Köchin. Deutsches Altenheim, Burnet Ave.

Mädchen für Kochen und bei der Hausarbeit zu helfen. 548 W. Ridgeway Ave., Avondale.

Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zwei in der Familie. Guter Lohn und gute Heimath. 3747 Reading Road, Avondale.

Downstairs-Mädchen und beim Kochen zu helfen. 829 Hutchins Ave., Avondale.

Erfahrene Waschfrau für zwei Tage. Stetige Stelle. Empfehlung. 575 Hale Ave., Avondale.

Mädchen für Kochen und Downstairs-Arbeit. 1009 Dana Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2315 Ohio Ave.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 666 W. Rockdale Ave., Avondale.

Frau, deutsche mittleren Alters für Reinigen beim Tag. Mrs. Geber, Flat 7, Gano Bldg., 616 Vine Straße.

Zwei gute Mädchen für Kochen und Hausarbeit. 505 Forest Avenue, Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigung vorüber. 875 Lexington Ave., Avondale.

Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Empfehlung verlangt. 38 Landon Court, Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlung. 403 W. Rockdale Ave., Avondale.

Waschfrau, erster Klasse, für zwei Tage. Empfehlungen. 3863 Reading Road, Avondale.

Ein erster Klasse Mädchen für Upstairs-Arbeit und Nähen. Empfehlungen verlangt. 2929 Vernon Place, Mt. Auburn. Phone Avon 748. 1t

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. No. 1 Bella Vista Place, Walnut Hills. Phone North 419 X. 29,30

Stellengesuche—Männlich.

Gartenbauer wünscht Stellung. J. Miller, 242 W. 5. Straße.

Ein älterer deutscher Mann sucht Stelle auf einer kleinen Farm; kann mit Kühen und Pferden umgehen. G. G., 24 Le Roy Court, Mt. Auburn.

Schreiner sucht Stelle als Bau- oder Möbelschreiner; kann auch an Maschinen arbeiten. N. B., 121 Ost Liberty Str., 2. Stock.

Mann, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Fuhrmann in der Stadt. J. O., Zimmer 17, Farmers Hotel.

Stelle für einfaches Kutschieren oder Toilette zu besorgen. Referenzen. Adam Mast, 338 Ost 5. Straße.

Nach des Tages Arbeit
wird Sie eine Flasche reines, bekömmliches Bier erfrischen, Ihre Energie fördern und Ihnen einen gesunden Appetit verschaffen. Verlangen Sie

Moerlein's

Das beste Bier, welches gebraut wird.
Barbarossa
(Nur in der Brauerei auf Flaschen gezogen.)
Wird in allen den besten Plätzen verlangt. Insistiren Sie beim Namen — Barbarossa. Phone oder Postkarte bringt eine Kiste in Ihr Haus. Familien-Kundschaft verlangt.
Gebraut und auf Flaschen gezogen von
The CHRISTIAN MOERLEIN BREWING CO.
Phone Canal 2400. Cincinnati, O.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Banken.

EUROPA Agenten fuer alle HAUPT-DAMPFER-LINIEN EUROPA
CREDIT-BRIEFE. REISE-CHEQUES.
GELEITETE TOUREN.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Banken.

Brighton German Bank,
Colerain und Harrison Avennes.
Dampfschiff-Agentur.
Ueber alle Schiffs-Angelegenheiten
von und nach Europa wird genaueste Auskunft ertheilt.

D. J. OGILVY,
Atlas Chemical Works.
—Spezialitäten in—
Oel, Farben, Lack und Druckerschwärzen.
West Str. und C. H. & D. Bahn. Cincinnati, O.

THE JOS. HONHORST CO.
Stahl-, Blech- und Eisenarbeit.
—Fabrikanten von—
Schornsteinen, Behältern etc.
Tel. West 1095. 1016—1020 West 6. Str., Cincinnati, O.

Eisen-Abfälle.
Metall-Abfälle.
Gummi-Abfälle.
Phones: Canal 2441, Canal 2442.
Lager-Lager. Verbrauchtes Glas. Woll-Lager. Aus-Reisen.
THE C. L. HILS CO.
822—846 Broadway. 500—520 Ost Court Straße. Cincinnati, Ohio.
Man schreibe um eine Preisliste.

Cigarren.

PRUDENCIA
HAVANA ZIGARREN
The Peter Ibold Co., 912 Main St.

"Onyx" Hosiery
Geschäfts-Marke
Gewirkte Strumpf-Waare von der „Onyx"-Marke hält länger, als alles andere. Für Männer, Frauen und Kinder zu allen Preisen von 25 C. bis $3.00 per Paar—in jeder beliebigen Farbe oder Façon, vom Baumwolle bis Seide. Man achte darauf, daß jedes Paar mit obiger Geschäfts-Marke gestempelt ist. In allen Läden zu haben.
LORD & TAYLOR Engros-Verkäufer NEW YORK

Unterhaltungs-Anzeigen.

GRAND | Matinees: Mittwoch und Samstag.
"The New Henrietta"
GAYETY
Walnut, nahe 6. Str.
Matinee jeden Tag. Sitze 25c bis 75c.
LEW KELLY and the new BEHMAN SHOW.
LYRIC | Matinees: Mittwoch und Samstag.
"The Clever Woman"
WALNUT | Wandelbilder | Sitze 10c und 20c
"THE DRUG TERROR"
KEITH'S | Matinee täglich. Beste Sitze 25 & 25c.
Louis Mann in
"Elevating a Husband".

Stellengesuche — Weiblich

Eine gute zuverlässige Frau mittleren Alters sucht Stelle in einer Wittwers-Familie. 3217 Hackberry Str., Ost Walnut Hills.

Frau, deutsche, sucht Stelle als Köchin in einem Restaurant oder Cafe. 1213 Jackson Straße, 3. Stock, Front.

Stellengesuche — Weiblich

Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1010 Rittenhouse Str., 2. Stock.

Stelle für Bügeln oder allgemeine Hausarbeit für 3 oder 4 Tage der Woche; stetig. 3018 W. 2., 2054 Dunlap Str.

Köchin, erfahrene, sucht Arbeit in einem Sommergarten. Zeugnisse. 1581 Vine Str., 2. Stock, hinten.

Das wahre Stelldichein.

Die „Jugend" zitirt aus der weitverbreiteten „Jugendlehre" von Prof. W. Foerster einen Absatz: „Die geflickte Hose", in welchem die Kinder gewarnt werden, die armen Kinder wegen einer geflickten Hose zu verspotten. Dieser Absatz schließt wörtlich: „Wenn ihr einmal einen so schön geflickten Knaben trefft, der sich vor dem Lachen seiner Kameradenn schämt, so ruft ihm nur zu: Du, sei nur stolz auf Deine Mutter, Du trägst ja die kostbarsten Hosen der Welt! — Ist das nicht wahr? Ist nicht die Mutterliebe hineingewebt, und ist das nicht weit vornehmer und schöner, als wären sie golddurchwirkt? Und wenn er sie mit Stolz und Dankbarkeit trägt, sind es dann nicht wahrhaft beseelte Hosen — ein wahres Stelldichein der besten Gefühle der Menschenbrust?"